

Mainacht.

Sehr langsam und ausdrucksvoll.

Wann der sil - ber - ne Mond durch die Ge - sträu - che blinkt

*) 4' p allein, klingt eine Okt. höher

und sein schlum - mern - des Licht ü - ber den Ra - sen streut, und die Nach - ti - gall

flö - tet, wandl ich trau - rig von Busch zu Busch, b)

Äolsharfe 2' dazu

a)

ü - ber - hül - let von Laub gir - ret ein Tau - ben - paar sein Ent - zü - cken mir

vor; a - ber ich wen - de mich, su - che dunk - le - re

c)

(schmelzend, schwelgend)

*) Méta 3 E 3 6 8va... a) 5 b) 3 6 1P 8 Solo loco c) 2 8 8va...

Schat - - - ten d) und die ein - - sa - me Trä - -

- - - ne rinnt. e) mit wärmstem Empfinden Wann, o lä-cheln-des Bild, welches wie

p

f) mit 8'

Mor-gen-rot durch die See-le mir strahlt, find ich auf Er - den dich? Und die

g) voller

ein - sa - me Trä - - - - ne bebt mir hei - ßer,

mf

hei - - ßer die Wang' her - ab. i)

f *pp*

h)

d) [6] e) [1st] [2] [3] [5] [8] ([6] bleibt) 8va... f) [4] g) [1st] h) [3] i) [1st] [5] [8] [7]